

Arbeiten trotz AU?

Beitrag von „Kastanie“ vom 15. Januar 2020 16:59

Hallo, ich hatte vor den Ferien einen Arbeitsunfall und bin noch arbeitsunfähig.
Nun braucht die Schule die Noten für die Halbjahreszeugnisse.
Noten habe ich erstellt. Nun kommen Nachfragen, Beschwerden zur Benotung und werde aufgefordert hierzu Stellung zu nehmen.
Werde also Schritt für Schritt in den Arbeitsalltag einbezogen. Wo ist die Grenze??? Fühle mich überfordert.

Beitrag von „Kiggie“ vom 15. Januar 2020 17:05

Eine AU ist erst einmal eine Empfehlung eines Arztes.
Es kommt ja drauf an, warum man nicht arbeiten kann. Zum Beispiel darf man trotz AU auch ins Kino oder ins Fitnessstudio.
Wenn man geistig also fit ist, sollte man (meiner Meinung nach) in der Lage sein Noten zu machen, zu begründen und dergleichen.
Heißt, ohne genauere Infos zum Arbeitsunfall, ist eine Aussage schwer.
Bei Unfall gehe ich aber eher von körperlichen Schäden aus.
Womit fühlst du dich denn überfordert? Mit der Notengebung oder der Stellungnahme?

Beitrag von „fossi74“ vom 15. Januar 2020 17:21

[Zitat von Kastanie](#)

Wo ist die Grenze???

Da wo Du sie setzt. Verweise auf Deine AU und fertig ist der Lack.

Beitrag von „Alterra“ vom 15. Januar 2020 17:23

Meiner Auffassung nach ist es exakt wurscht, ob es ein Arbeits/Dienstunfall oder eine sonstige Erkrankung ist, für die Kastanie (davon gehe ich aus) krankgeschrieben ist. Da sie/er unterrichtet hat, finde ich das Mitteilen der Noten okay. Aber Begründungen und Stellungnahmen kann sich der Schüler/die Eltern immer noch anhören, wenn der Lehrer wieder gesund ist. Und falls doch etwas schief gelaufen ist bei der Übermittlung, geht es auch mal, ein neues Zeugnis auszudrucken.

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Januar 2020 17:56

Zitat von Kiggie

Wenn man geistig also fit ist, sollte man (meiner Meinung nach) in der Lage sein Noten zu machen, zu begründen und dergleichen.



Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 15. Januar 2020 18:08

Von wem kommen denn die Nachfragen und in welchem Umfang?

Werden sie benötigt um einen reibungslosen Ablauf der Konferenz zu gewährleisten? Z.B. Entscheidung bei 4,5.

Oder sind es eher allgemeine Anfragen von z.B Schülern: "Warum habe ich eine Drei und keine Zwei?"

Fragen der ersten Kategorie würde ich beantworten, bei Fragen der zweiten Kategorie würde ich ein Gespräch nach der Genesung anbieten oder auch auf den Gesundheitszustand hinweisen und nicht nher drauf eingehen.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2020 21:04

Zitat von Milk&Sugar

Von wem kommen denn die Nachfragen und in welchem Umfang?

Werden sie benötigt um einen reibungslosen Ablauf der Konferenz zu gewährleisten?
Z.B. Entscheidung bei 4,5.

Oder sind es eher allgemeine Anfragen von z.B Schülern: "Warum habe ich eine Drei und keine Zwei?"

Fragen der ersten Kategorie würde ich beantworten, bei Fragen der zweiten Kategorie würde ich ein Gespräch nach der Genesung anbieten oder auch auf den Gesundheitszustand hinweisen und nicht nher drauf eingehen.

Wenn der Gesundheitszustand das trotz AU noch zulässt, würde das vermutlich jede Lehrkraft versuchen, wenn es tatsächlich extrem drängen würde (obgleich erst das Halbjahr erreicht ist- zumindest in BW gibt es nur eine Halbjahresinformation und kein Zeugnis, also halb so wild und in jedem Fall nachträglich korrigierbar...), aber eine AU hat man nicht grundlos und man ist ggf. auch dazu außerstande, weil man mit hohem Fieber im Bett liegt oder mit gebrochenem Bein im KKH und Unterlagen liegen nicht vor oder oder oder oder. Ich finde es wirklich schwierig, an dieser Stelle einen Erwartungs- und Leistungsdruck aufzubauen, der letztlich uns allen schadet, weil wir damit schrittweise die Grenze verschieben, was man vielleicht ja doch noch "mal eben" schaffen kann, wenn man eigentlich dienstunfähig ist und die Erholungszeit auch dringend benötigt, damit die Ausfallzeit so kurz wie möglich/nötig sein kann am Ende. Persönlich bin ich im Laufe des Refs bei Forderungen von KuK, was ich trotz DU leisten solle immer rigoroser geworden, weil es einem eben am Ende keiner dankt, wenn man dennoch Vertretungsstunden plant und dafür Materialien und Aufgaben versendet, sondern man nur schief angeschaut wird, wenn man als Folge dieser zusätzlichen Überlastung länger zum Gesundwerden benötigt, als bei tatsächlicher Ruhe.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 15. Januar 2020 22:13

Da stimme ich dir zu. Es gibt einfach ein paar Fälle, wo es sinnvoll ist, sich selbst zu äußern. Bei allem anderen gilt, erst mal gesund werden.

Wir hatten z.B. mal den Fall, Schülerin hat Probezeit, steht auf 4,5, mit 5 nicht bestanden, mit 4 bestanden. Betroffene Lehrkraft ist krank, Anruf der Schulleitung bei ihr um Sache zu klären.

Beitrag von „chemikus08“ vom 15. Januar 2020 22:56

- Genaues Zuhören sollte eigentlich eine Kernkompetenz von Lehrern sein, scheint aber im Forum nicht immer zu funktionieren. Insbesondere dann nicht, wenn die selbsternannten Fachärzte für leicht erkennbare Krankheiten wieder gutachterlich tätig werden um zu bescheiden, welche Tätigkeit geht oder nicht geht.

Der Kollege schreibt ziemlich eindeutig in Bezug auf die an ihn herangetragenen Forderungen: Ich fühle mich überfordert. Habt Ihr das überhört? Eine AU ist zunächst einmal allumfassend. Ich bin von jeglicher Arbeitsleistung freigestellt. Wenn ich davon abweiche, dann ist dies ein freiwilliges Entgegenkommen und nur zulässig, wenn ich meiner Genesung damit nicht schade. Um auf Deine Frage zu antworten, wo die Grenze ist. Die legst Du ganz alleine fest und wenn Du Dich schon überfordert fühlst, dann hast Du diese Grenze schon überschritten.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2020 23:03

Zitat von chemikus08

- Genaues Zuhören sollte eigentlich eine Kernkompetenz von Lehrern sein, scheint aber im Forum nicht immer zu funktionieren. Insbesondere dann nicht, wenn die selbsternannten Fachärzte für leicht erkennbare Krankheiten wieder gutachterlich tätig werden um zu bescheiden, welche Tätigkeit geht oder nicht geht.

Der Kollege schreibt ziemlich eindeutig in Bezug auf die an ihn herangetragenen Forderungen: Ich fühle mich überfordert. Habt **Ihr** das überhört? Eine AU ist zunächst einmal allumfassend. Ich bin von jeglicher Arbeitsleistung freigestellt. Wenn ich davon abweiche, dann ist dies ein freiwilliges Entgegenkommen und nur zulässig, wenn ich meiner Genesung damit nicht schade. Um auf Deine Frage zu antworten, wo die Grenze ist. Die legst Du ganz alleine fest und wenn Du Dich schon überfordert fühlst, dann hast Du diese Grenze schon überschritten.

Die Art der Antworten zeigt denke ich, dass das mindestens mehrheitlich sehr bewusst wahrgenommen wurde, auch wenn dennoch mehrere (individuelle) Facetten im Rahmen von Antworten beleuchtet werden.

Beitrag von „chemikus08“ vom 15. Januar 2020 23:11

Cdl ok, diesmal waren doch etwas mehr arbeitnehmerfreundlichere Kommentare dabei. Aber eben auch andere und zusammen mit dem, was ich in letzter Zeit so an Ausserungen und Handlungen von Vorgesetzten erlebe (Klausuren werden zur Korrektur ins Krankenhaus gebracht) wollte ich an dieser Stelle die rechtliche Grenze deutlich aufzeigen. Wenn ich dabei dem Falschen auf den dicken Zeh gestiegen bin. Sorry!

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Januar 2020 06:43

[Zitat von Kastanie](#)

Nun kommen Nachfragen, Beschwerden zur Benotung und werde aufgefordert hierzu Stellung zu nehmen.

In welcher Form kommen die? Wer stellt die? "Kollegen"? Eltern? Schüler?

Und, ach ja, krank ist krank.

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Januar 2020 11:28

[Zitat von chemikus08](#)

was ich in letzter Zeit so an Ausserungen und Handlungen von Vorgesetzten erlebe (Klausuren werden zur Korrektur ins Krankenhaus gebracht)

Was hat denn der Vorgesetzte dieses Vorgesetzten dazu gesagt?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Januar 2020 11:35

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Wir hatten z.B. mal den Fall, Schülerin hat Probezeit, steht auf 4,5, mit 5 nicht bestanden, mit 4 bestanden. Betroffene Lehrkraft ist krank, Anruf der Schulleitung bei ihr um Sache zu klären.

Selbst hier geht die AU vor. Der SL weiß nicht, warum ein Kollege krank ist und es geht ihn auch nichts an. Vielleicht sitzt er in der Reha nach einem Suizidversuch. Das ist natürlich ein konstruierter Extremfall aber zeigt: die Note kann nicht wichtiger sein als die Krankschreibung, weil der Arzt sie verordnet hat und der Vorgesetzte nicht über eine Gewichtung entscheiden darf und kann, ob die Arbeitsleistung doch irgendwie vielleicht machbar wäre.

Beitrag von „chemikus08“ vom 16. Januar 2020 11:44

Zeile 13

Leider gar nichts, weil der\ die Betreffende diesen Schritt nicht gehen wollte. Die KuKs lassen sich alles gefallen, trauen sich aber nicht Ross und Reiter zu nennen. Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass. Es gibt leider Schulen, da gehört dies zur Schulkultur. Besonders dann, wenn einzelne Kollegen die aufmucken dann über kurz oder lang eine andere Schule finden.(oder gefunden wird?)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Januar 2020 11:45

[Zitat von Kiggie](#)

Eine AU ist erst einmal eine Empfehlung eines Arztes.

da möchte ich entschieden widersprechen, sie ist eine Anordnung des Arztes. Bitte mach der TE kein schlechtes Gewissen und auch dir selbst nicht, wenn du dich mal überfordert fühlen solltest. Krankheiten muss man auskurieren und es ist grenzüberschreitend, zu Hause anzurufen und mit Arbeit (oder hier zudem noch mit Konflikten!) ins Private einzudringen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Januar 2020 11:49

[Zitat von chemikus08](#)

...Besonders dann, wenn einzelne Kollegen die aufmucken dann über kurz oder lang eine andere Schule finden.(oder gefunden wird?)

Möchte man da nicht selbst eine andere Schule finden? Das mit den Klausuren ist doch absurd. Oder hat derjenige darum gebettelt, weil ihm langweilig war? Wenn nicht, hätte das m.M.n. ein Anwalt klären müssen und gar nicht mehr mit dem Chef persönlich ausdiskutiert werden sollen. Es gab ja auch schon Schulen, da wurden nicht die Kolleg*innen gegangen, sondern die Chef*innen.

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Januar 2020 11:53

Man muss sich da abgrenzen. Als es bei uns mal eine Zeit lang heiß herging, habe ich irgendwann zu meinen Kollegen gesagt, "ruft mich an, wenn der Laden pleite ist und ich nach der Krankschreibung nicht mehr kommen muss. SONST NICHT!"

Allerdings war ich da noch nicht SL. Heute kann ich mich da nicht mehr so leicht rausziehen, aber das war ja meine Entscheidung.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Januar 2020 12:08

Auch Schulleiter werden krank. Und sie haben aus gutem Grund eine Stellvertretung.

Beitrag von „Kiggie“ vom 16. Januar 2020 12:10

[Zitat von Kiggie](#)

Wenn man geistig also fit ist, sollte man (meiner Meinung nach) in der Lage sein Noten zu machen, zu begründen und dergleichen.

Heißt, ohne genauere Infos zum Arbeitsunfall, ist eine Aussage schwer.
Bei Unfall gehe ich aber eher von körperlichen Schäden aus.

Womit fühlst du dich denn überfordert? Mit der Notengebung oder der Stellungnahme?

Zitat von samu

da möchte ich entschieden widersprechen, sie ist eine Anordnung des Arztes. Bitte mach der TE kein schlechtes Gewissen und auch dir selbst nicht, wenn du dich mal überfordert fühlen solltest. Krankheiten muss man auskurieren und es ist grenzüberschreitend, zu Hause anzurufen und mit Arbeit (oder hier zudem noch mit Konflikten!) ins Private einzudringen.

Vielleicht sollte man Zitate nicht aus dem Kontext reißen.

Noten können auch zum Halbjahr wichtig sein, zum Beispiel bei Bewerbungen oder bei Abiturklassen, weil es zählt, insbesondere dann auch Defizite.

Ich lese nichts von Anrufen beim TE.

Angenommen ich habe ein gebrochenes Bein. Ich wäre froh um eine geistige Tätigkeit. Auch wenn ich eben vielleicht nicht zur Schule gehen kann.

Daher ja auch meine Rückfragen.

Krankheit ist nun einmal nicht gleich Krankheit.

Und es gibt Krankheiten, wo es auch hilfreich sein kann, zu arbeiten.

(Struktur im Leben, geistige Forderung etc)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Januar 2020 12:16

Die TE schrieb, sie fühle sich überfordert nicht unterfordert. Und irgendwie muss sie ja kontaktiert worden sein. Ich lese zumindest nichts davon, dass sie in der Schule eine Nachricht hinterlassen hätte, dass sie jederzeit bei Notenfragen erreichbar wäre.

Also egal wie viel man von deiner Aussage zitiert, sie ist schlicht falsch.

Beitrag von „fossi74“ vom 16. Januar 2020 12:56

Zitat von samu

Auch Schulleiter werden krank. Und sie haben aus gutem Grund eine Stellvertretung.

Nicht alle. Außerdem bin ich nicht nur Schulleiter, sondern damit einhergehend auch Abteilungsleiter eines mittelständischen Unternehmens. Und es kommt dazu, dass ich schlicht noch nie so krank war, dass ich komplett in Ruhe gelassen werden wollte. In der Firma ist es außerdem Tabu, Leute im Krankenstand zu kontaktieren. Wenn also solche Situationen aufgetreten sind, ging sie Kontaktaufnahme von mir aus, weil ich das so wollte. War vielleicht missverständlich ausgedrückt.

Beitrag von „CDL“ vom 16. Januar 2020 14:31

@Kastanie : Hol dir ggf. als Unterstützung deinen PR und ggf. auch noch deine Gewerkschaft mit ins Boot, um deinem SL gegenüber die rechtliche Bedeutung einer AU (DU) abschließend klären zu können. Wenn du nicht gerade im Ref bist (ich hatte da eine Mentorin, die noch wegen Kinkerlitzchen wie "wer muss bei dir dann in dieser Stunde die Tafel wischen" angerufen hat, während ich schwerkrank und auf halbem Weg ins KKH war- was sie wusste zum Zeitpunkt des Anrufs!!!!) kann man sich denke ich etwas schneller abgrenzen bei derart übergriffigem Verhalten, wie es an dieser Stelle offenbar dein SL zeigt. Pass gut auf dich auf, nimm dir die erforderliche Zeit gesund zu werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2020 16:22

Zitat

Auch Schulleiter werden krank. Und sie haben aus gutem Grund eine Stellvertretung.

Ich weiß, was ich morgen früh als erstes mache - ich gehe durchs Schulgebäude und suche das Büro von meinem Stellvertreter. Irgendwo muss es ja stecken - ich habe es nur vielleicht bisher nicht gefunden.

Im Ernst: es gibt mehr als genug Schulleiter ohne Stellvertreter. Im Zweifelsfall (bei längeren Ausfällen) wird jemand kommissarisch bestimmt. Ansonsten hat die Schule halt im Krankheitsfall etc. keine Führungskraft im Gebäude.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Conni“ vom 16. Januar 2020 17:00

Die Angabe im Profil sagt aus, dass es um NaWi Klasse 5/6 geht.

Das ist in Berlin an der Grundschule bzw. an wenigen Frühstartergymnasien (oder wie auch immer das momentan gerade heißt).

Zeugnisse des Halbjahres der Klasse 6 an der Grundschule sind wegen der Bewerbung um einen Schulplatz relevant, auch NaWi. In Berlin sind die Schulplätze in einigen Bezirken sehr knapp, die Eltern reißen sich drum.

Ich kann mir gut vorstellen, dass es da Nachfragen und Beschwerden gibt. Jedoch wäre es aus meiner Sicht Aufgabe der Schulleitung, diese von der Kollegin / dem Kollegen fernzuhalten, denn ich gehe davon aus, dass die mitgeteilten Noten gut durchdacht sind und begründet werden können.

Aus meiner Sicht hat das Zeit.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Januar 2020 19:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

...

Im Ernst: es gibt mehr als genug Schulleiter ohne Stellvertreter. Im Zweifelsfall (bei längeren Ausfällen) wird jemand kommissarisch bestimmt. Ansonsten hat die Schule halt im Krankheitsfall etc. keine Führungskraft im Gebäude.

Na dann bricht wahrscheinlich alles zusammen, also bloß nicht krank werden oder einfach trotzdem hingehen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Januar 2020 19:29

Aus Erfahrung weiß ich, dass es lange ohne SL geht, wenn das Kollegium gut miteinander auskommt. Aber auch hier wird bei der Mehrbelastung aller einfach stillgehalten - ich meine, wenn die Erkrankung länger geht. Bei ein paar Tagen Abwesenheit wird nicht so viel stemmen sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2020 19:49

Samu, die Schlussfolgerung "bloß nicht krank werden" ist leider genauso falsch wie die pauschale Behauptung, dass Schulleiter einen Stellvertreter hat.

Wer krank ist, ist krank und bleibt zu Hause. Unabhängig von seiner Gehaltsklasse. Punkt.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Kalle29“ vom 16. Januar 2020 21:28

Zitat von Kiggie

Angenommen ich habe ein gebrochenes Bein. Ich wäre froh um eine geistige Tätigkeit.
Auch wenn ich eben vielleicht nicht zur Schule gehen kann.
Daher ja auch meine Rückfragen.

Ich halte das für problematisch den Kolleginnen und Kollegen gegenüber, die eine Krankheit haben, die sie nicht kommunizieren möchten. Als Beispiel sei hier ein Burnout, eine psychische Erkrankung, Krätze (vermutlich meldepflichtig, aber sicher nicht bei der SL) genannt. Gibt es eine (unausgesprochene) Regelmäßigkeit, bei bestimmten unkritischen Krankheiten Arbeitsfähigkeit trotz AU in Teilbereichen anzubieten, erweckt es mindestens unbewusst sofort die Idee, dass bei Leuten, die dies nicht tun entweder a) Faulheit oder b) eine schwere Erkrankung aus dem o.g. Bereich kommt. Damit greifst du (aus meiner Sicht) in den persönlichen Schutzbereich des Erkrankten ein - natürlich ohne es zu beabsichtigen. Deine Motivation, dies zu tun, ist ja nett gemeint.

Das ist übrigens der gleiche Grund, warum man selbst bei einem Schnupfen oder anderen uninteressanten Krankheiten den Krankheitsgrund nicht bei der Krankmeldung nennen sollte. Denn offenbar hat derjenige, der dies nicht tut, eine Krankheit, die man besser nicht nennt. Wie ich schon mal schrieb: Die AUs vom Arzt haben aus gutem Grund keine Diagnose abgedruckt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 17. Januar 2020 11:07

Kalle 29

Das ist übrigens gar nicht so einfach. Insbesondere, wenn man ein gutes Verhältnis hat, neigt man dazu die halbe Krankengeschichte zu erzählen. Wer kennt es nicht, 'Habe mir wohl den Magen verdorben.....'

Seit Beginn meiner gewerkschaftlichen Tätigkeit, habe ich mir daher, entsprechen Deiner Überlegungen mit gutem Beispiel voran zu gehen. Seitdem habe ich mich gezwungen das telefonisch formal korrekt zu gestalten. 'Hallo, hiermit melde ich mich krank für heute, alternativ ab heute bis auf weiteres, melde mich, wenn ich das näher einschätzen kann'

Ich war gespannt, wie man das aufnimmt.

Natürlich kamen als ich wieder da war, vorsichtige Nachfragen nach dem Motto geht's Dir wieder besser ..?

Bei einem schlechten Verhältnis kurz und knapp ...ja geht schon wieder...

Bei einem guten Verhältnis: Du hast Dich bestimmt über meine kurze Krankmeldung gewundert..... Kurz die Problematik ansprechen und ehrlich sagen "habe mich daher entschlossen mit gutem Beispiel voran zu gehen und melde mich nur noch formal korrekt krank. Reaktionen waren bisher anerkennend positiv.

(Zynismus on) Sollte dies Mal anders sein, so ist dies ein erstes Signal, darüber nachzudenken, ob man an der richtigen Schule ist.

Beitrag von „anjawill“ vom 17. Januar 2020 11:28

Hallo,

eine Krankschreibung ist eine Krankschreibung und fertig. Der Arzt weiß, warum er jemanden krank schreibt und mehr als die AU hat den Arbeitgeber nicht zu interessieren. Keiner muss den Grund angeben und siehe Vorposter, sollte das auch niemand tun.

Die SL ist meist auch weniger das Problem.

Ein größeres Problem sind Kollegen, die die Grenzen verschieben, indem sie sich Klausuren in den Krankenstand bringen lassen und sich alles gefallen lassen, warum auch immer. Niemand ist unersetzbar. Dann müssen eben Kollegen oder eine Aushilfe einspringen.

Ich bin selten krank geschrieben, aber wenn ich das bin, dann hat es einen guten Grund und dieser Grund geht nur mich und meinen Arzt etwas an, so lange es keine längere Geschichte ist.

Und wenn es nicht völlig weltfremde Chefs sind, dann kennen sie ihre Pappenheimer sehr gut

und wissen, wer strategisch fehlt, um den Stapel Klausuren abzuarbeiten etc. etc.und wer fehlt, weil er wirklich krank ist.

Es wird euch niemand danken, wenn ihr bis zur Erschöpfung arbeitet und als Folge vielleicht ganz ausfällt.

Die Gesundheit ist wichtiger als ein Bonuspünktchen.

Ich bin, wenn ich fit und gesund bin, jederzeit bereit, Zusatzarbeit zu leisten. Dafür möchte ich aber meine Ruhe, wenn ich krank bin.

Und das klappt ganz gut.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. Januar 2020 13:01

Zitat von anjaby

Und wenn es nicht völlig weltfremde Chefs sind, dann kennen sie ihre Pappenheimer sehr gut und wissen, wer strategisch fehlt, um den Stapel Klausuren abzuarbeiten etc. etc.und wer fehlt, weil er wirklich krank ist.

das ist eben auch ein Teil des Problems. Wenn Kolleg*innen argwöhnisch sind, fühlen sich andere verpflichtet, Krankheitsgründe anzugeben, damit ja keiner denkt, man schwänze ja bloß.

Ich finde chemikus08s Herangehensweise gut, werde ich mich auch in Zukunft versuchen dran zu halten.

Zitat von kleiner gruener frosch

Samu, die Schlussfolgerung "bloß nicht krank werden" ist leider genauso falsch wie die pauschale Behauptung, dass Schulleiter einen Stellvertreter hat.

Achso, dir ging es um den Stellvertreter. Das war mir nicht bewusst, das den nicht jede Schule hat. Mir ging es darum, ob jemand sich so fühlt, als ob er immer erreichbar sein müsste aufgrund seiner Position.

Ich glaube halt, dass sowieso die allermeisten Menschen eher ein schlechtes Gewissen haben, wenn sie sich krankschreiben lassen und die allerwenigsten blaumachen. Daher sollten wir uns hier nicht noch darin bestärken, doch immer zur Verfügung zu stehen, wenn wir nicht halbtot sind, nur weil irgendein Kind zwischen 2 Noten steht oder sonst was für wichtiger gehalten wird.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Januar 2020 09:12

Jeder ist ersetzbar, auch, wenn der Schulleiter bei der Vorbereitung der Notenkonferenz tot umfällt, wird die Schule weitergehen und die Schüler werden ihre Zeugnisse erhalten. Vielleicht geht es etwas rumpeliger (ok., manchmal stattdessen sogar fixer) als vorher, aber weiter geht es.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. Januar 2020 10:02

Zitat von Meerschwein Nele

Jeder ist ersetzbar, auch, wenn der Schulleiter bei der Vorbereitung der Notenkonferenz tot umfällt, wird die Schule weitergehen und die Schüler werden ihre Zeugnisse erhalten. Vielleicht geht es etwas rumpeliger (ok., manchmal stattdessen sogar fixer) als vorher, aber weiter geht es.

Das muss man aber auch emotional akzeptieren, dass die Welt sich ohne einen weiterdreht. Gar nicht so einfach 😞

Trotz allem ist es bei der TE ja genau umgekehrt, sie hält sich in ihrer Tätigkeit durchaus für ersetzbar. Nur da scheint mir, dass die SL nicht Sorge hat, die Entscheidung nicht ohne die Kollegin treffen zu können, sondern dass es um eine Erziehungsmaßnahme geht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Januar 2020 14:49

Zitat von Milk&Sugar

Wir hatten z.B. mal den Fall, Schülerin hat Probezeit, steht auf 4,5, mit 5 nicht bestanden, mit 4 bestanden.

Verstehe ich nicht. Was soll das bedeuten, dass jemand auf 4,5 stünde? An welchen Stellen tauchen solche Werte auf?

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Betroffene Lehrkraft ist krank, Anruf der Schulleitung bei ihr um Sache zu klären.

Kann sie ja machen, sie darf halt nur nicht erwarten, dass auch jemand ans Telefon geht.

Die OP hat übrigens Noten "erstellt", Ausgangsposting beachten. Eine 4,5 wird sie wohl kaum in die Liste geschrieben haben. Also steht da jeweils einen 4 oder eine 5.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. Januar 2020 14:55

Also, wir haben KollegInnen, die 4,5 in die Notenlisten eintragen. 🤔

Oder Fragezeichen.

Oder nix.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Januar 2020 15:13

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Also, wir haben KollegInnen, die 4,5 in die Notenlisten eintragen. 🤔

Oder Fragezeichen.

Oder nix.

Und warum lässt eure SL oder die Stufenkordinatorin das durchgehen? Sowas lässt sich sehr leicht abstellen.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. Januar 2020 15:14

[Zitat von O. Meier](#)

Verstehe ich nicht. Was soll das bedeuten, dass jemand auf 4,5 stünde? An welchen Stellen tauchen solche Werte auf?

In Bayern werden die Noten ja eingetragen und miteinander verrechnet (ob das sinnvoll oder nicht ist, ist in anderes Thema). Da kann es dann sein, dass das Programm am Ende 4,5 als Jahresfortgang berechnet. In dem Fall trifft die Lehrkraft eine pädagogische Entscheidung ob es eine 4 oder 5 auf dem Zeugnis wird (Pädagogische Entscheidungen sind auch bei z.B. 4, 4 möglich aber auch das ist ein anderes Thema).

Zitat von O. Meier

Kann sie ja machen, sie darf halt nur nicht erwarten, dass auch jemand ans Telefon geht.

Die OP hat übrigens Noten "erstellt", Ausgangsposting beachten. Eine 4,5 wird sie wohl kaum in die Liste geschrieben haben. Also steht da jeweils eine 4 oder eine 5.

Darf sie auch nicht.

Weiß ich. Das war nur das einzige Beispiel, das ich mal erlebt habe, wo ich es ok fand, dass die Schulleitung versucht hat die kranke Kollegin zu erreichen.

In allen anderen Fällen, kann man problemlos warten

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. Januar 2020 15:16

Die entsprechenden KollegInnen werden von der SL darauf hingewiesen, dass das so nicht geht und machen es das nächste Mal grad wieder.

Habt ihr echt keine solchen verpeilten Kollegen?

Beitrag von „CDL“ vom 18. Januar 2020 15:56

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Die entsprechenden KollegInnen werden von der SL darauf hingewiesen, dass das so nicht geht und machen es das nächste Mal grad wieder.

Habt ihr echt keine solchen verpeilten Kollegen?

Unser Notenprogramm lässt zum Jahresende nur ganze Noten zu, lediglich zum Halbjahr ist es möglich Zwischennoten einzugeben. Dadaurch kann so etwas nicht vorkommen (sonst würde es das ganz bestimmt auch bei uns, wie an jeder anderen Schule mit anderem Notenprogramm geben).

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Januar 2020 16:48

[Zitat von Milk&Sugar](#)

In Bayern werden die Noten ja eingetragen und miteinander verrechnet (ob das sinnvoll oder nicht ist, ist in anderes Thema). Da kann es dann sein, dass das Programm am Ende 4,5 als Jahresfortgang berechnet. In dem Fall trifft die Lehrkraft eine pädagogische Entscheidung ob es ne 4 oder 5 auf dem Zeugnis wird

Das Verfahren ist wohl nicht zu Ende gedacht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Januar 2020 16:50

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Darf sie auch nicht.

Unklar. Was darf "sie" nicht?

Beitrag von „Kathie“ vom 18. Januar 2020 18:22

Doch, ist zu Ende gedacht. Die Noten werden ausgerechnet, und wenn ein Schüler ziemlich genau zwischen zwei Noten steht, hat die Lehrkraft einen pädagogischen Spielraum.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. Januar 2020 18:58

Kathie hat es schön gesagt und damit es nicht zu sehr Off Topic wird, gehe ich nicht weiter darauf ein.

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Januar 2020 20:28

[Zitat von O. Meier](#)

Das Verfahren ist wohl nicht zu Ende gedacht.

Ein wackeres Statement zum Thema "Bayern blickt voller Stolz auf seine über 200-jährige Verwaltungsgeschichte zurück". Aber ja, es ist Fluch und Segen zugleich.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Januar 2020 21:17

[Zitat von fossi74](#)

Ein wackeres Statement zum Thema "Bayern blickt voller Stolz auf seine über 200-jährige Verwaltungsgeschichte zurück".

Das ist nicht so beeindruckend. Ausnahmslos jeder moderne Staat blickt auf eine mehrhundertjährige Verwaltungsgeschichte zurück. Zweihundert Jahre sind da eigentlich nicht so viel, die preußische Verwaltungsgeschichte ist älter. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Januar 2020 21:31

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Das ist nicht so beeindruckend. Ausnahmslos jeder moderne Staat blickt auf eine mehrhundertjährige Verwaltungsgeschichte zurück. Zweihundert Jahre sind da eigentlich nicht so viel, die preußische Verwaltungsgeschichte ist älter. 😊

Aber Preußen gibts nicht mehr. Ätsch!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 19. Januar 2020 07:41

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Die entsprechenden KollegInnen werden von der SL darauf hingewiesen, dass das so nicht geht und machen es das nächste Mal grad wieder.

Mit dem Notenmodul von Schild geht das gar nicht

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Januar 2020 09:34

Is' mir doch Wumpe, ob die Bayern oder die Preußen die Verwaltungswurst vom Teller ziehen. Wenn man einen kranken(!) Kollegen anrufen muss, weil nach dem Eintragen der Noten etwas uneindeutig ist, ist etwas schief gelaufen.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. Januar 2020 10:09

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Die entsprechenden KollegInnen werden von der SL darauf hingewiesen, dass das so nicht geht und machen es das nächste Mal grad wieder.

Habt ihr echt keine solchen verpeilten Kollegen?

neee. So erwachsen sind wir dann doch alle-

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 10:35

[Zitat von Friesin](#)

neee. So erwachsen sind wir dann doch alle-

Da schätzt euch echt glücklich, wir haben auch viele solcher Experten. Zettel an Schüler ausgeben, geht gar nicht. Irgendjemand hat 100 Kopien von mir mitgenommen und sie sind nicht wieder aufgetaucht. Termine einhalten, selbst nach dreimaligem Hinweis nicht. Unterlagen noch haben, äh wie, sie schmeißen doch alles in den Sommerferien weg

Ich könnte die Liste noch weiter fortsetzen, manchmal frage ich mich, wer die Kinder sind!

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Januar 2020 10:44

[Zitat von Susannea](#)

Da schätzt euch echt glücklich, wir haben auch viele solcher Experten. Zettel an Schüler ausgeben, geht gar nicht. Irgendjemand hat 100 Kopien von mir mitgenommen und sie sind nicht wieder aufgetaucht. Termine einhalten, selbst nach dreimaligem Hinweis nicht. Unterlagen noch haben, äh wie, sie schmeißen doch alles in den Sommerferien weg

Ich könnte die Liste noch weiter fortsetzen, manchmal frage ich mich, wer die Kinder sind!

Verpeilte KuK habe ich auch, die - wie Susannea gerade schrieb - Termine nicht einhalten, Klassenbücher versehentlich mit nach Hause nehmen usw. Aber dass jemand Komma-Noten in eine Notenliste eingetragen hat, ist zum Glück noch nicht vorgekommen!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Januar 2020 10:56

Zitat von Susannea

Da schätzt euch echt glücklich, wir haben auch viele solcher Experten. Zettel an Schüler ausgeben, geht gar nicht. Irgendjemand hat 100 Kopien von mir mitgenommen und sie sind nicht wieder aufgetaucht. Termine einhalten, selbst nach dreimaligem Hinweis nicht. Unterlagen noch haben, äh wie, sie schmeißen doch alles in den Sommerferien weg

Ich könnte die Liste noch weiter fortsetzen, manchmal frage ich mich, wer die Kinder sind!

verstehe ich nicht, was für Zettel wurden an Schüler ausgegeben und warum geht das nicht? Was für Kopien liegen wo rum, so dass sie überhaupt wegkommen? Und wieso setzt man Kollegen Terminfristen?

Im Ausgangspost stand übrigens nicht, dass Noten fehlen oder sowas, sondern dass Schülern diese nicht genehm sind und man die TE damit nun belästigt. Solange unsere Arbeit nicht behindert wird, muss man m.M.n. Kollegen nicht mit seiner Auffassung von der "erwachsensten" Arbeitsweise behelligen.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 11:05

Zitat von samu

verstehe ich nicht, was für Zettel wurden an Schüler ausgegeben und warum geht das nicht?

Was ist daran nicht zu verstehen? Die Klassenlehrer bekommen z.B. Zettel für Sportveranstaltungen schon mit Schülernamen versehen ins Fach und müssen sie weiterreichen und an den Sportlehrer zurück. Scheitert entweder an dem aus dem Fach nehmen oder an dem bis in die Klasse tragen. Sie landen irgendwo, nur nicht bei den Schülern und wenn sie da doch ausnahmsweise mal landen, dann kommen sie nicht ausgefüllt zurück, weil der verpeilte Lehrer sie dann in seine Tasche steckt und sie da Wurzeln schlagen.

Zitat von samu

Was für Kopien liegen wo rum, so dass sie überhaupt wegkommen?

Wie rumliegen. Irgendwo muss ich meine Sachen ja ablegen dürfen, also tue ich das im Lehrerzimmer auf dem Platz, wo ich oft sitze. Und in der Regel bleiben gerade solche großen Stapel da auch liegen, aber nun sitzt besagter verpeilter Kollege auch an dem Tisch (auf vier Stühlen gleichzeitig).

[Zitat von samu](#)

Und wieso setzt man Kollegen Terminfristen?

Weil man Termine von der Schulleitung hat bis wann man Zeugnisse geschrieben haben muss, also sagt man den Kollegen bis wann man Noten eingetragen haben muss. Weil man z.B. bis 31.12. die Sportabzeichen an den LSB geschickt haben muss, also braucht man vorher die Leistungen der Sportlehrer oder auch nur die Geburtsdaten usw. der Klassenlehrer. Weil man Statistiken bis zum Termin x abgeben muss. Weil man zu den Halbjahres-Elterngesprächen Infos von allen unterrichtenden Kollegen braucht usw.

[Zitat von samu](#)

Solange unsere Arbeit nicht behindert wird, muss man m.M.n. Kollegen nicht mit seiner Auffassung von der "erwachsensten" Arbeitsweise behelligen.

Äh ja, meine Arbeit behindert das aber. Wenn es deine nicht behindert, schön. Aber langsam zweifle ich hier arg an deiner Schreibberechtigung, wenn du so etwas alles nicht verstehst, kennst usw.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Januar 2020 11:07

Terminfristen, die einzuhalten sind, werden nicht unbedingt von mir gesetzt, sondern oftmals von der Schul- oder Abteilungsleitung. Beispielsweise müssen / sollen bis zu einem bestimmten Termin die Noten in die Notenlisten der einzelnen Klassen eingetragen werden oder die KuK sollen ihre Noten per Mail an die Klassenlehrer*innen schicken. Das ist einer der Termine, den immer wieder einige "Spezis" bei uns *nicht* einhalten...

Edit: ich war etwas zu langsam... Susannea hat Samus Fragen bereits beantwortet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Januar 2020 11:12

Zitat von Susannea

Aber langsam zweifle ich hier arg an deiner Schreibberechtigung, wenn du so etwas alles nicht verstehst, kennst usw.

Ganz ruhig, Brauner!

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 11:22

Zitat von Humblebee

Ganz ruhig, Brauner!

Es fällt ja nicht das erste Mal auf, dass solche vollkommen alltäglichen Schulsachen vollkommen unbekannt sind, finde ich schon auffällig. Zumal ja auch das Profil komplett leer ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Januar 2020 11:32

<Mod-Modus>

Samu ist schreibberechtigt.

kl. gr. frosch, Moderator

P.S.: Diskussionen über eine möglicherweise fehlende Schreibberechtigung gehören nicht in die Threads. Wenn ihr denkt, einer Person fehlt die Schreibberechtigung: meldet sie und ignoriert sie. Danke.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. Januar 2020 11:54

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Mit dem Notenmodul von Schild geht das gar nicht

Prima. Danke für den Hinweis.

Jetzt benutzen wir zum Beispiel aber nicht das Notenmodul von Schild, sondern Notenlisten aus Papier.

Da kann man auch 4,6666 oder 9,9 oder einen Smiley reinmalen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. Januar 2020 11:57

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

<Mod-Modus>

Samu ist schreibberechtigt.

kl. gr. frosch, Moderator

P.S.: Diskussionen über eine möglicherweise fehlende Schreibberechtigung gehören nicht in die Threads. Wenn ihr denkt, einer Person fehlt die Schreibberechtigung: meldet sie und ignoriert sie. Danke.

Ich glaube, das Problem besteht oft darin, dass wir in unserer Lehrerdaseinsblase sitzen und meinen, alle anderen hockten in der gleichen.

Dabei fällt einem beim aufmerksamen Lesen dieses Forums oft auf, wie unterschiedlich unsere Teller doch sind... Dessen sollten wir uns vielleicht öfter mal bewusst sein.

Beitrag von „katastrofuli“ vom 19. Januar 2020 12:34

Mein Highlight zum Thema war eine Kollegin, die im Halbjahr einfach keine Noten gegeben hat. O-Ton „Es muss auch mal ohne Noten gehen.“

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. Januar 2020 13:18

Zitat von katastrofuli

Mein Highlight zum Thema war eine Kollegin, die im Halbjahr einfach keine Noten gegeben hat.

O-Ton „Es muss auch mal ohne Noten gehen.“



Ja, genau, die Frau kenne ich. Wir haben auch so eine im Kollegium.

Ihr berühmtestes Zitat bei einer Notenkonferenz: "Ich weiß jetzt auch nicht, welche Note ich geben soll." (sie konnte sich nicht zwischen 3 und 4 entscheiden)

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. Januar 2020 13:19

Wir weichen ja schon allmählich ein wenig vom Thema ab...

Aber da die Kastanie sich seit ihrem ersten Beitrag nicht mehr gemeldet hat, wird sie uns das verzeihen.



Beitrag von „CDL“ vom 19. Januar 2020 13:37

Zitat von Susi Sonnenschein

Prima. Danke für den Hinweis. Jetzt benutzen wir zum Beispiel aber nicht das Notenmodul von Schild, sondern Notenlisten aus Papier.

Da kann man auch 4,6666 oder 9,9 oder einen Smiley reinmalen.

Ich hoffe, keine der drei Varianten kam bislang bei euch vor, auch wenn der Smiley wenigstens eine halbe Sekunde lang witzig wäre.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. Januar 2020 13:40

[Zitat von CDL](#)

Ich hoffe, keine der drei Varianten kam bislang bei euch vor, auch wenn der Smiley wenigstens eine halbe Sekunde lang witzig wäre. 😄

Nein, nur das, was ich in Beitrag 36 geschrieben hatte, gab es in echt.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 19. Januar 2020 13:46

[Zitat von CDL](#)

Ich hoffe, keine der drei Varianten kam bislang bei euch vor, auch wenn der Smiley wenigstens eine halbe Sekunde lang witzig wäre. 😄

Da passt das hier

<https://www.der-postillon.com/2015/11/bremen...esland.html?m=1>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Januar 2020 14:43

[Zitat von Susannea](#)

Zettel an Schüler ausgeben, geht gar nicht.

Achso das bedeutet, Kollegen haben Zettel nicht ausgegeben, die du vorbereitet hast? Na dann drück dich doch gleich so aus, dass man versteht, was du meinst.

[Zitat von Susannea](#)

Es fällt ja nicht das erste Mal auf, dass solche vollkommen alltäglichen Schulsachen vollkommen unbekannt sind, finde ich schon auffällig.

Achso, du bist sauer, weil du auf deinen falschen Umgang mit fehlenden Absprachen zwischen Hort und Schule bei Schwimmbegleitungen hingewiesen wurdest- musst du nicht, ist nicht

schlimm, wenn man mal was von Kollegen erklärt bekommt, hab ich doch gern gemacht.

Mir geht es hier aber um was anderes, nämlich dass jemand fragt, ob man ihn in der Krankschreibung behelligen darf und du in diesem Kontext im Rundumschlag über Kollegen und ihre deiner persönlichen Meinung nach Unfähigkeit herziehst.

Beitrag von „keckks“ vom 19. Januar 2020 15:37

was susanna beschreibt, sind kuk, die man eher nicht haben will, weil sie für das ganze Kollegium und die Sus und deren Eltern sehr oft eine Belastung darstellen und eher keine Bereicherung sind. Die Dienstpflichten zu vernachlässigen ist kein Pappenstil und es sind nicht ohne Grund Dienstpflichten. Selbst wenn es mal keine sind, ist das geschilderte Verhalten mindestens unprofessionell und unkollegial. Man muss sich aufeinander verlassen können, und den/die eine/n KOK, bei der/dem man das irgendwie nie kann, kennen wir alle, und ja, das Verhalten solcher Leute ist inakzeptabel. Wenn sowas mal vorkommt, und sich derjenige entschuldigt, ist das ja kein großes Ding, aber ständig - nee, danke.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 15:44

[Zitat von samu](#)

Mir geht es hier aber um was anderes, nämlich dass jemand fragt, ob man ihn in der Krankschreibung behelligen darf und du in diesem Kontext im Rundumschlag über Kollegen und ihre deiner persönlichen Meinung nach Unfähigkeit herziehst.

Wenn du meinst!

[Zitat von samu](#)

Achso, du bist sauer, weil du auf deinen falschen Umgang mit fehlenden Absprachen zwischen Hort und Schule bei Schwimmbegleitungen hingewiesen wurdest- musst du nicht, ist nicht schlimm, wenn man mal was von Kollegen erklärt bekommt, hab ich doch gern gemacht.

Nö, denn da merkt man ja, dass du das Berliner Konstrukt einfach nicht kennst oder verstehst, was ja nicht schlimm ist. Aber andere Dinge fallen eben auch auf, dass du die angeblich noch

nie erlebt hast usw. Entweder es sind bei euch alles nur Vorzeigelehrer oder...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Januar 2020 16:07

<Mod-Modus>

Okay, ich versuche es noch einmal, Susannea.

Samu ist hier schreibberechtigt.

Wenn du Zweifel an der Schreibberechtigung eines Users hast, melde es.

Danke.

kl. gr. frosch, Moderator

P.S.: Thema ist hier "Arbeiten trotz AU" und nicht "Du bist nicht schreibberechtigt".

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 17:37

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

<Mod-Modus>

Okay, ich versuche es noch einmal, Susannea.

Samu ist hier schreibberechtigt.

Wenn du Zweifel an der Schreibberechtigung eines Users hast, melde es.

Danke.

kl. gr. frosch, Moderator

P.S.: Thema ist hier "Arbeiten trotz AU" und nicht "Du bist nicht schreibberechtigt".

Alles anzeigen

Da hat doch auch niemand mehr offen nach deinem Einwand dran gezweifelt. Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass man gar keine solche Kollegen hat oder kennt, das hat für mich was von

Verdrängung. Und das darf ich doch wohl auch sagen. Wenn wir nämlich alle solche Kollegen nicht hätten, dann würde sich die Frage Arbeiten trotz Au doch gar nicht stellen. Dann würden einfach keine Unklarheiten sein oder Noten akzeptiert werden oder eben abgewartet bis jemand wieder da ist und dann würde man auch nicht verlangen, dass mit 40° Fieber noch Unterricht für den Vertretungslehrer vorbereitet wird, wofür es keine gesetzliche Grundlage gibt (eher für das Gegenteil).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Januar 2020 17:46

<Mod-Modus>

Zitat

Da hat doch auch niemand mehr offen nach deinem Einwand dran gezweifelt.

Zitat

Entweder es sind bei euch alles nur Vorzeigelehrer **oder...**

Man kann auch Sachen sagen, ohne offen daran zu zweifeln. - Keine weiteren Fragen.

kl. gr. frosch, Moderator

P.S.: Und ich bitte noch einmal darum, jetzt zum Thema zurück zu kommen. Wenn du das weiter klären möchtest, mach es bitte per PN. Nicht hier. Danke.

Nachtrag als Reaktion auf Beitrag 73, da ich nicht noch einen Beitrag schreiben möchte: ein Teil deines Beitrags passt zum Thema. Der andere nicht. 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 17:57

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

P.S.: Und ich bitte noch einmal darum, jetzt zum Thema zurück zu kommen. Wenn du das weiter klären möchtest, mach es bitte per PN. Nicht hier. Danke.

Der Beitrag ist genau das Thema, diese Frage ob Arbeiten bei Au, die sich eigentlich gar nicht stellen sollte, taucht doch nur auf, weil es eben nicht nur Vorzeigelehrer gibt. Ich hoffe, das wird damit klar.

Für mich stellt sich wie gesagt die Frage auch nicht bzw. wenn dann muss es von mir ausgehen. Bei uns würde es aber zumindest auch niemand von der Schulleitung wagen jemanden mit so etwas zu überfallen und ihn dazu zu drängen, wenn er krank geschrieben ist.

Also klare Antwort noch mal zusammenfassen. Nein, natürlich bei Au nicht arbeiten, gerade wenn man es nicht will, weil es dann ja sogar ein Verstoß gegen die Hinarbeit auf eine Genesung ist!

Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Januar 2020 18:30

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Nein, nur das, was ich in Beitrag 36 geschrieben hatte, gab es in echt.

Ich habe mal aus Versehen eine 7 eingetragen. Hat sich schnell geklärt - war in einer Spalte verrutscht. In der Konferenz wurde kurz gelacht und war nicht weiter schlimm.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Januar 2020 19:08

[Zitat von Susannea](#)

Aber ich kann mir nicht vorstellen,

Eben, dein Problem.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Januar 2020 19:10

[Zitat von Susannea](#)

Der Beitrag ist genau das Thema, diese Frage ob Arbeiten bei Au, die sich eigentlich gar nicht stellen sollte, taucht doch nur auf, weil es eben nicht nur Vorzeigelehrer gibt. Ich hoffe, das wird damit klar.


Das ist dann wohl die Unterstellung, dass die Kranken gar nicht krank sind, sondern nur blau machen. Ja, das wurde in diesem Thread schon kritisiert. Solche Gedanken sind es, die die Klimata in den Lehrerzimmern vergiften.

Schüler, die sich über (häufig) fehlende Klassenkamerad echauffieren meinen zu müssen, frage ich immer, ob sie tauschen möchten. Das sollte man Lästerkollegen auch fragen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Januar 2020 19:18

[Zitat von O. Meier](#)

Das ist dann wohl die Unterstellung, dass die Kranken gar nicht krank sind, sondern nur blau machen. Ja, das wurde in diesem Thread schon kritisiert. Solche Gedanken sind es, die die Klimata in den Lehrerzimmern vergiften.

Genau das 

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Januar 2020 19:25

[Zitat von keckks](#)

...die dienstpflichten zu vernachlässigen ist kein pappenstil und es sind nicht ohne grund dienstpflichten. selbst wenn es mal keine sind, ist das geschilderte verhalten mindestens unprofessionell und unkollegial. man muss sich aufeinander verlassen können, und den/die eine/n kok, bei der/dem man das irgendwie nie kann, kennen wir alle, und ja, das verhalten solcher leute ist inakzeptabel.

ich kenne solche Kollegen wirklich nicht. Ich kenne verpeilte Leute, die ständig was vergessen, dafür aber schwierige Klassen zu coolen Klassen gemacht haben. Jeder hat andere Stärken.

Was ich aber zur Genüge kenne sind Leute, die nur ihre Vorgehensweise richtig finden und das vor allem allen unter die Nase reiben und ihnen sagen, wie sie Dinge zu erledigen haben und das finde ich wesentlich unangenehmer als ein vergessener Elternzettel (den ich im Notfall auch selbst austeilen kann, wenn es mir wichtig ist).

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Januar 2020 19:36

[Zitat von samu](#)

den ich im Notfall auch selbst austeilen kann, wenn es mir wichtig ist

Ist ja schön, wenn du das kannst, ich kann das innerhalb von einer Woche nicht in 6 Klasse, wenn ich nur einen Tag in der Schule bin. Und ja, man kann es mal vergessen, aber nicht ständig und ja, da kann man eben dann auch mal stinkig sein, wenn aus der Klasse einfach das ganze Schuljahr nichts läuft! Wie er sein Sachen macht ist mir egal, wenn er es so macht, dass es mich nicht betrifft. Anderes Beispiel aber, er fährt auf Bandfahrt und räumt sein Auto (Kindersitze, Gartenwerkzeuge usw.) in den Musikraum aus, weil er doch nicht wusste, dass den jemand außer ihm benutzt.

Da darf man dann irgendwann schon mal sauer sein.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 19. Januar 2020 19:38

[Zitat von samu](#)

ch kenne solche Kollegen wirklich nicht. Ich kenne verpeilte Leute, die ständig was vergessen, dafür aber schwierige Klassen zu coolen Klassen gemacht haben. Jeder hat andere Stärken.

So oder so ähnlich sehe ich das auch. Ich habe in 10 Jahren Dienstzeit bisher zwei Personen erlebt, die ihre Dienstpflcht vernachlässigt haben, aber das hing in beiden Fällen mit psychischen Krankheiten zusammen. Das macht es im ersten Moment natürlich nicht besser, ist aber eine Erklärung und man kann sich freuen, dass man selber diese Probleme nicht hat. Beide Personen wurden übrigens für dienstunfähig erklärt.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. Januar 2020 20:26

Wir haben Kollegen, die eingesammeltes Geld von Schülern verlegen, die das nicht so ganz kapieren, wie man eigentlich Noten macht, die nie in ihre Fächer kucken und keine Schreiben/E-Mails lesen, die 1 Minute nach Unterrichtsbeginn gemütlich vom Parkplatz ins Lehrerzimmer schlendern und die auch mal vergessen, dass sie heute Unterricht haben und nicht in die Schule kommen. 🤡

Ihr macht mich glücklich, dass es nicht überall so ist. 🤡

PS: Ich habe aber auch ganz viele tolle Kollegen. 🤡🤡🤡

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 19. Januar 2020 20:30

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

und die auch mal vergessen, dass sie heute Unterricht haben und nicht in die Schule kommen. 🤡

Das ist mein ganz persönlicher Albtraum 🤡
Auch nach mehreren Jahren hab ich Angst, dass das passiert.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Januar 2020 20:37

Milk & Sugar: dann für dich zur Info - morgen ist Schule.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „fossi74“ vom 19. Januar 2020 22:16

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Wir haben Kollegen, die eingesammeltes Geld von Schülern verlegen, die das nicht so ganz kapieren, wie man eigentlich Noten macht, die nie in ihre Fächer kucken und keine Schreiben/E-Mails lesen, die 1 Minute nach Unterrichtsbeginn gemütlich vom Parkplatz ins Lehrerzimmer schlendern und die auch mal vergessen, dass sie heute Unterricht haben und nicht in die Schule kommen.

Was einen gelegentlich nachdenklich, zuweilen auch aggressiv macht: Es gibt da draußen tausende gut ausgebildete, motivierte, kompetente junge Kollegen, die sich von Vertretungsstelle zu Vertretungsstelle hangeln, weil solche Dumpftröten, die eigentlich kein Mensch braucht, die Planstellen blockieren.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Januar 2020 22:17

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Wir haben Kollegen, die eingesammeltes Geld von Schülern verlegen, die das nicht so ganz kapieren, wie man eigentlich Noten macht, die nie in ihre Fächer kucken und keine Schreiben/E-Mails lesen, die 1 Minute nach Unterrichtsbeginn gemütlich vom Parkplatz ins Lehrerzimmer schlendern und die auch mal vergessen, dass sie heute Unterricht haben und nicht in die Schule kommen. 🤖

Och, die kriegen wahrscheinlich kein Burnout.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Januar 2020 22:18

Zwei gegensätzliche Kommentarenaja, die kriegen doch wohl schon was auf die Rübe!!!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Januar 2020 22:27

Zitat von Milk&Sugar

Das ist mein ganz persönlicher Albtraum  Auch nach mehreren Jahren hab ich Angst, dass das passiert.

Wenn es passieren würde (wie soll das gehen?), wäre das eine Geschichte, die du (auch) mit einem Schmunzeln erzählen könntest.

Ehrlich gesagt, habe ich immer Angst zu verschlafen und kontrolliere mehrmals, ob der Wecker gestellt ist 🤖

Beitrag von „MarieJ“ vom 19. Januar 2020 22:42

Ich stelle mir immer zwei Wecker, wenn ich um 6.00 aufstehen muss 😞

Beitrag von „Kathie“ vom 19. Januar 2020 23:38

Meine große Angst ist auch immer, die (mehreren) Wecker zu überhören und um 8 von der Schule angerufen zu werden! Scheinbar nicht so ungewöhnlich.

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Januar 2020 12:54


Fossi74

Das mit den gut ausgebildeten Kollegen, die Schlange stehen für eine Planstelle bzw. sich von Vertretung zu Vertretung hangeln trifft aber in NRW nur für den Sek 1 Bereich. Im Realschulbereich sind wir mittlerweile froh, wenn man zum Bewerbungsgespräch überhaupt jemanden sieht. Die Hälfte der ausgeschriebenen Planstellen dürfte an OBAS Kandidaten gegangen sein.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Januar 2020 13:02

Zitat von Milk&Sugar

Das ist mein ganz persönlicher Albtraum  Auch nach mehreren Jahren hab ich Angst, dass das passiert.

Ich hab letzte Woche die 3. Stunde gemütlich im Lehrerzimmer verbracht in der felsenfesten Überzeugung, die 3. frei und in der 4. Unterricht zu haben... Es war wohl umgekehrt. Nachdem die Einzelstunde mehr als zur Hälfte verstrichen war, wurde ich dann auch so langsam mal von den Schülern gesucht ... 

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Januar 2020 14:56

Zitat von Kathie


Meine große Angst ist auch immer, die (mehreren) Wecker zu überhören und um 8 von der Schule angerufen zu werden! Scheinbar nicht so ungewöhnlich.

Eben dies, die allermeisten Menschen (Deutschen?) haben doch eher ein Problem damit, sich krank zu melden oder Angst davor, ihren Dienst nicht angemessen auszuüben. So sind wir erzogen worden 🤖

Beitrag von „Conni“ vom 20. Januar 2020 15:11

Ich habe mal am Tag eines Unterrichtsbesuchs verschlafen. Kam dann mit dem Taxi zeitgleich mit dem Seminarleiter an. Dessen lässiger Kommentar : "Gut, dass es Ihnen jetzt passiert, dann verschlafen Sie am Prüfungstag nicht." Der Schulleiter war weniger entspannt.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 20. Januar 2020 16:05

Oh mein Gott, es gibt mehr von euch! 

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Januar 2020 18:07

Zitat von samu

Eben dies, die allermeisten Menschen (Deutschen?) haben doch eher ein Problem damit, sich krank zu melden oder Angst davor, ihren Dienst nicht angemessen auszuüben. So sind wir erzogen worden

"Deutsch sein heißt: Im Dienst sein."

- Ich fürchte, ich weiß nicht mehr, von wem das ist.

Beitrag von „keckks“ vom 20. Januar 2020 21:03

samu, sorry, ich freu mich für dich, dass das bei euch klappt. wir sind eine große schule, wir brauchen eine effiziente orga. wir haben für sowas vordefinierte, bewährte abläufe. wenn die immer bei denselben leuten hängen bleiben, weil die es als unter ihrer würde betrachten oder als zu mühselig, sich die mühe zu machen, sich an diese abläufe zu halten (denn dadurch haben sie ein klein wenig weniger mühe, alle anderen aber viel mehr... aber denen halt egal) - während alle anderen das tun - dann ist das einfach nur unkollegial, unprofessionell und unter aller seuche. und das hat nun wirklich nichts mit "allen aufdrücken, wie sie was zu machen haben" zu tun sondern mit zusammenarbeit, dienstpflicht und rücksichtnahme.

es ist einfach nicht okay, wenn ich am sonntag einen kollegen zuhause besuchen muss, damit ich am montag seine bisher nicht eingetragenen noten an sus in zeignisform ausgeben kann. "oh, hab ich vergessen." ja, super. danke auch. die x mails haste auch nicht gesehen und der termin ist auch erst seit schuljahresanfang bekannt und kehrt jährlich wieder. kollegin z hat meine arbeitsaufträge für die klasse nicht ausgeteilt, obwohl ich sie ihr kopiert, ins fach gelegt, mündlich das ganze nochmal abgesprochen und die klasse sie dran erinnert hat. auf dem vertretungsplan steht es eh, im schulportal auch. reaktion: "achja, die hab ich in dein fach gelegt, da stand dein name drauf." und nee, die beiden sind nicht erkrankt, zumindest haben sie das keinem mitgeteilt und es ist nichts erkennbar. sie wirken recht entspannt. mein mitgefühl kennt grenzen, vor allem wenn meine arbeit dadurch immer wieder deutlich

beeinträchtigt wird, und das immer wieder und von neuem. aber mal verbeamtet wirste solche leute nicht los.

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Januar 2020 21:26

Zitat von keckks

es ist einfach nicht okay, wenn ich am sonntag einen kollegen zuhause besuchen muss, damit ich am montag seine bisher nicht eingetragenen noten an sus in zeignisform ausgeben kann.

Aktennotiz an Schulleitung, nicht eingetragene Noten stehen nicht im Zeugnis, "no isch d'r Kessel g'flickt", not your fucking problem. Bei mir und jedem mir bekannten Schulleiter gäbe es da ein sehr, sehr unangenehmes Gespräch.

Zitat von keckks

kollegin z hat meine arbeitsaufträge für die klasse nicht ausgeteilt, obwohl ich sie ihr kopiert, ins fach gelegt, mündlich das ganze nochmal abgesprochen und die klasse sie dran erinnert hat. auf dem vertretungsplan steht es eh, im schulportal auch. reaktion: "achja, die hab ich in dein fach gelegt, da stand dein name drauf."

Ok, da fände selbst meine elefantöse Gelassenheit ihren Meister. In dem Fall würde ich die Kollegin jedes Mal zum Sechs-Augen-Gespräch mit der nächsten Führungsebene bitten. Je-des-Mal. Bis sie es kapiert. Das wird dauern ("Schniefschnüff, warum bist du immer so böse zu mir? Das ist so unkollegial, heulschnüfflerötzel"). Da brauchst Du ne Menge Ohrsand, alter Keks.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 20. Januar 2020 21:35

Zitat von Susi Sonnenschein

Wir haben Kollegen, die eingesammeltes Geld von Schülern verlegen,

das ist mir im letzten Schuljahr tatsächlich passiert. Ich hab über 300 € Kopiergeld eingesammelt. Schön auf der Liste abgehakt. Nur ein Schüler fehlte. Damit ich nicht so viel

Geld rumschleppe hab ich das Geld an einem "sicheren Ort" abgelegt. Als der letzte Schüler bezahlte wollte ich es abgeben und nicht mehr gefunden 🤔

Ich habs dann von meinem Konto angehoben und bezahlt, weil ich es ja verbummelt habe.

Bei meinem Umzug neulich hab ich das Geld dann gefunden 😄

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2020 21:41

Zitat von Veronica Mars

das ist mir im letzten Schuljahr tatsächlich passiert. Ich hab über 300 € [Kopiergeld](#) eingesammelt. Schön auf der Liste abgehakt. Nur ein Schüler fehlte. Damit ich nicht so viel Geld rumschleppe hab ich das Geld an einem "sicheren Ort" abgelegt. Als der letzte

Schüler bezahlte wollte ich es abgeben und nicht mehr gefunden 🤔

Ich habs dann von meinem Konto angehoben und bezahlt, weil ich es ja verbummelt habe.

Bei meinem Umzug neulich hab ich das Geld dann gefunden 😄

Aber das ist eben der Unterschied, bei uns würden dann Kollegen sagen: Tja, finde ich nicht mehr. Ist auch mit Klassenbüchern (what, die dürfen das Schulhaus ja gar nicht verlassen, wie kann das sein?!? und Zensurenlisten usw. passiert)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. Januar 2020 22:14

Zitat von fossi74

"Deutsch sein heißt: Im Dienst sein."

Hm. Ich hatte heute Nachmittag mal kurz überlegt, mein Leben im Wohnmobil fortzusetzen. Leider kam ich nicht sehr weit.